

DGUV, Landesverband Südost, Deisenhofener Str. 74, 81539 München

An die  
Durchgangsärztinnen und  
Durchgangsärzte  
in Bayern und Sachsen

Ansprechperson: Harald Zeitler  
Telefon: +49 30 13001-5800  
Telefax: +49 30 13001-5899  
E-Mail: lv-suedost@dguv.de

11. November 2021

**Rundschreiben 12/2021 (D)**  
**DALE-UV – Hacker-Angriff auf Hersteller von Praxis-/Krankenhaussoftwaresystemen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Schreiben richtet sich **nur an diejenigen D-Ärztinnen und D-Ärzte von Ihnen, die eine Praxissoftware der Firma medatixx verwenden**. Dieses sind:

x.isynet  
medatixx/easymedx  
x.concept  
x.comfort  
easymed

Der IT-Dienstleister medatixx ist nach eigenen Angaben ([www.medatixx.de](http://www.medatixx.de)) Opfer einer Cyber-Attacke geworden, die u.U. auch eine Gefährdung der Systeme der Unfallversicherung nach sich ziehen könnte. Dies hat auch Auswirkungen auf die elektronische Kommunikation mit den D-Ärzten per DALE-UV.

Seit Mitte vergangener Woche werde an der Wiederherstellung der eigenen Infrastruktur gearbeitet, teilte das Unternehmen am 08.11.2021 mittags mit. medatixx bietet verschiedene Softwareprodukte für Ärzte an, die in rund einem Viertel der deutschen Praxen im Einsatz sind, von den D-Ärzten sind es ca. 20 %.

"Nach jetzigem Stand richtete sich der Angriff gegen medatixx als Unternehmen, nicht gegen unsere Kunden", teilte medatixx mit. Die Funktion der Praxis-Verwaltungssysteme (PVS) sei "nach heutigem Erkenntnisstand nicht betroffen".

Die DGUV hält die Gefahr einer Kompromittierung der UV-Systeme zwar für äußerst gering, aufgrund der potenziell gravierenden Auswirkungen haben wir aber beschlossen, die DALE-UV-Umgebung, die über eine Anbindung an die Praxissysteme verfügt, kurzfristig und teilweise abzuschalten.

Dies betrifft zunächst sämtliche DALE-UV-Dokumente, die über medatixx-Systeme übermittelt werden, so dass bis auf weiteres keine Dokumente über medatixx-Systeme versendet werden können. Sollten dennoch Berichte übermittelt werden, werden diese von der DGUV gelöscht und negativ quittiert.

Diese Maßnahmen werden so lange aufrechterhalten, bis wir von der medatixx den Nachweis erhalten haben, dass die beschriebene Kompromittierung nicht mehr besteht.

Da ein elektronischer Versand der Berichte nicht möglich ist, sind diese bis auf weiteres auf dem Postweg an den jeweils zuständigen Unfallversicherungsträger zu übersenden. Gleiches gilt für die Übersendung der Durchschriften an die Krankenkassen als Grundlage für die Verletztengeldzahlung und gegebenenfalls an die weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzte (vgl. hierzu § 27 Abs. 2 Vertrag Ärzte/ Unfallversicherungsträger).

Wir wissen, dass der Versand der Dokumente auf dem Postweg für einen erheblichen Mehraufwand in Ihrer Praxis sorgt, sehen aber aufgrund der aktuellen potentiellen Bedrohungslage keine andere Möglichkeit, die Sicherheit der Datenübermittlung zu gewährleisten.

Sobald keine potenzielle Gefährdung durch die Software besteht und der reguläre Betrieb wiederhergestellt ist, werden wir Sie umgehend informieren.

Bitte wenden Sie sich bei etwaigen technischen Rückfragen an Ihren IT-Dienstleister/Systembetreuer.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
Harald Zeitler  
Geschäftsstellenleiter